



THE GLOBAL GOALS
Für eine nachhaltige Entwicklung



Movimiento Mundial por la
Infancia de Latinoamérica
y El Caribe



DIE WELT, WIE WIR SIE UNS WÜNSCHEN

WEGWEISER FÜR JUNGE LEUTE ÜBER DIE GLOBALEN ZIELE NACHHALTIGER ENTWICKLUNG





DIE WELT, WIE WIR SIE UNS WÜNSCHEN

WEGWEISER FÜR JUNGE LEUTE ÜBER DIE GLOBALEN ZIELE NACHHALTIGER ENTWICKLUNG





**Eine Veröffentlichung von
Global Movement for Children of Latin America and Caribbean – MMI-LAC**

Erste Veröffentlichung: Oktober 2014

Überarbeitet: Juni 2016

Arbeitsgruppe 2015:

Álvaro Sepúlveda – Marist Foundation for International Solidarity, FMSI

Carmen Alvarez e Juan Carlos Morales – Viva Network

Jorge Freyre – Save the Children/REDLAMCYC

Katia Dantas und Pilar Ramírez – International Centre for Missing & Exploited Children, ICMEC

Patricia Horna und Amanda Rives – World Vision International

Virginia Murillo – Defense for Children International, DNI

Projektkoordination:

Inés Invernizzi – SOS Children’s Villages International

Patricia Toquica – SOS Children’s Villages International

Autoren:

Dora Bardales

Paola Arenas

Übersetzung ins Deutsche: Wibke Kiontke

Grafisches Design: Dora Bardales

Zeichnungen: Carlos Campos

Stilkorrektur: Fiorella Bravo

Redaktionelle Koordination und Präsentation:

SOS Kinderdörfer International

Save the Children

UNICEF

World’s Largest Lesson

www.movimientoporlainfancia.org

Einleitung

LIEBE FREUNDIN, LIEBER FREUND.

Du hältst einen Leitfaden in den Händen, in dem wir Dir die globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung vorstellen möchten. Sie wurden von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen (United Nations/UN) als Prioritäten festgelegt und gelten für alle Menschen auf dieser Erde. Sie sollen dazu beitragen, in den kommenden 15 Jahren die Welt zu einem besseren Ort für alle Menschen zu machen. Die Ziele wurden in Zusammenarbeit der Staats- und Regierungschefs aller UN-Mitgliedsländer entwickelt. Sie wurden dabei von Millionen von Menschen und Organisationen aus aller Welt unterstützt, auch von Kindern und Jugendlichen!

Der Beschluss dieser Ziele soll dazu beitragen, angesichts der großen Herausforderungen dieser Welt Fortschritte zur Bekämpfung von Armut, Hunger und Ungleichheit zu machen. Dazu brauchen wir die Unterstützung von Menschen aus der ganzen Welt – Menschen wie Dich, Deine Familie, Deine Lehrer, Deine Freunde, Deine Geschwister und die Gemeinde, in der Du lebst. Es ist wichtig, dass wir uns alle darüber Gedanken machen, was wir beitragen können, um diese Ziele zu erreichen. Denk daran, dass auch viele kleine Schritte zu einem großen Erfolg führen können, wenn Millionen Menschen rund um den Globus mitmachen!

Das Ziel des Leitfadens ist es, Dir diese Ziele verständlich zu erklären, Dir zu zeigen, wie sie Dein eigenes Leben beeinflussen und wie du Deiner Regierung helfen kannst, diese Ziele zu erreichen.

Außerdem soll uns die Broschüre helfen zu verstehen, was Kinder und Jugendliche wie Du von den Zielen halten. Wir wollen wissen, was Dir wichtig ist und welche konkreten Schritte Deiner Meinung nach unternommen werden müssen, um das Leben aller zu verbessern. Wir wollen überlegen, wie wir zusammenarbeiten können, um die Ziele gemeinsam umzusetzen und eine bessere Welt für heute und morgen zu gestalten.

Wir hoffen, Dir gefällt dieser Leitfaden. Vielen Dank für Deine Unterstützung!

Global Movement for Children of Latin America and Caribbean

Was Du wissen solltest, bevor es losgeht:

Vereinte Nationen (United Nations/UN):

Die UN wurde 1945 gegründet und ist zurzeit die größte internationale Organisation. Ihr gehören fast alle Nationen der Welt an. Zu ihren Aufgaben gehören, den Frieden und die Sicherheit auf der Welt zu erhalten; dabei zu helfen, Probleme, die uns alle betreffen, zu lösen; für die Einhaltung der Menschenrechte aller Menschen (besonders auch von Kindern und Jugendlichen) zu werben und die Zusammenarbeit der Länder zu diesem Zweck zu unterstützen.

UN-Mitgliedsstaaten:

Die Länder, die Mitglied der Vereinten Nationen sind. Im Jahr 2015 hatte die UN 193 Mitgliedsstaaten.

Millenniumsgipfel:

Im Jahr 2000 trafen sich Mitglieder aus den (damals) 189 Mitgliedsstaaten und unterzeichneten die Millennium-Erklärung. Mit dieser Erklärung wurde ein Bündnis zur Bekämpfung von Armut beschlossen. Nach dem Treffen wurden die Ziele, die heute unter dem Namen Millennium-Entwicklungsziele bekannt sind, erarbeitet.

Millennium-Entwicklungsziele (Millennium Development Goals/MDGs)*:

Bei den MDGs handelt es sich um acht Entwicklungsziele, die im sogenannten Millenniumsjahr 2000 formuliert wurden. Sie sollen als Leitlinie für die Zusammenarbeit zwischen internationalen Organisationen und Staaten bei der Bekämpfung von Armut und Hunger in der Welt sowie von Krankheiten wie HIV & Aids dienen. Sie haben außerdem die Gleichberechtigung von Mann und Frau zum Ziel, und dass alle Jungen und Mädchen weltweit die Grundschule abschließen; um nur einige Beispiele zu nennen.

Diese Ziele sollten ursprünglich bis 2015 erreicht werden. Wenn auch einiges bereits geschafft wurde, so gibt es immer noch viel zu tun.

Die UN erhalten von den Mitgliedsstaaten regelmäßig Berichte über deren Arbeit in den Ländern. Sie überprüfen damit den Fortschritt der Staaten und beurteilen ihren Erfolg bei der Umsetzung der Ziele.

Die Globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung:

Nachdem der angesetzte Zeitraum zur Erfüllung der MDGs bereits 2015 zu Ende ging, müssen Weltgemeinschaft und Regierungen weiter an der vollständigen Erfüllung der MDGs für alle Menschen arbeiten. Gleichzeitig widmen sie sich neuen Problemen.

Z.B. leben weiterhin viele Menschen – mehr als eine Milliarde – in Armut; viele erleben Ungleichheit, unfaire Behandlung und Diskriminierung.

In den vergangenen Jahren wurde in den Vereinten Nationen darüber diskutiert, welche Schwerpunkte in den kommenden 15 Jahren – von 2016 bis 2030 – weltweit verfolgt werden. Diese Schwerpunkte nennt man jetzt Globale Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Diese 17 Ziele beschäftigen sich mit einer Reihe wichtiger Themen in der Welt, unter anderem: das Ende extremer Armut; die Garantie, dass alle Kinder einen Zugang zu Bildung bekommen und in die Schule gehen können; Chancengleichheit für alle; die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Herstellung von Waren und Gütern sowie ein nachhaltiger Verbrauch dieser Produkte für einen gesünderen und saubereren Planeten.

* Wenn Du mehr über den Erfolg der MDGs wissen möchtest und inwieweit sie in den neuen Globalen Zielen auftauchen, dann schau Dir den Anhang „Die Millenniumentwicklungsziele und ihre Zielsetzungen“ auf Seite 30 dieser Broschüre an.



Wie lauten die Globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung?

*Ab jetzt nennen wir sie nur „Globale Ziele“

Im Juli 2015 einigten sich die UN-Mitgliedsstaaten auf die Globalen Ziele. Diese Vereinbarung hat die Absicht, Maßnahmen zu ergreifen, um die Lebensbedingungen aller Menschen zu verbessern – ohne dabei dem Planeten Erde Schaden zuzufügen. Diese Ziele, die den MDGs nachfolgten, sind unter der Bezeichnung „**Globale Ziele für eine nachhaltige Entwicklung**“ bekannt*. Die Staaten werden die nächsten 15 Jahre, von 2016 bis 2030, an deren Umsetzung arbeiten.

Wie wurden die Globalen Ziele ausgewählt?

Die UN leitete eine offene Arbeitsgruppe aus Vertretern der Mitgliedsstaaten, die sich in den Jahren 2013 und 2014 dreizehnmal traf. Zusammen mit Experten für Bildung, Gesundheit, Klima und anderen Bereichen wurden drängende Probleme diskutiert, die einer Verbesserung der Lebensumstände für alle Menschen im Wege stehen. Außerdem fanden gleichzeitig weltweit Gespräche mit Menschen wie Dir und mir statt. Auch von ihnen wollte man wissen, was die Globalen Ziele ihrer Meinung nach beinhalten sollten. Aus den Ergebnissen all dieser Gespräche entwickelte die Arbeitsgruppe gemeinsame Ziele, die eine Vielfalt unterschiedlicher Themen ansprechen. Dazu gehören unter anderem: das Ende extremer Armut, die Einhaltung der Menschenrechte, Frieden, die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie ein zukunftsfähiger Umgang mit Umwelt, Rohstoffen und Bodenschätzen.

Nachdem die offene Arbeitsgruppe diesen Bericht vorgelegt hatte, gab es für alle UN-Mitgliedsstaaten die Möglichkeit, den Vorschlag zu diskutieren. Sie waren sich einig, dass die von der Arbeitsgruppe erarbeitete Liste zielstrebig und gut ist und somit wurden die 17 Ziele verabschiedet. Es wurde eine „Erklärung“ verfasst, die diese Ziele der Weltöffentlichkeit vorstellt. Außerdem enthält sie einige Ideen für deren Umsetzung und wie der Fortschritt in den nächsten 15 Jahren überwacht werden soll. Im August 2015 einigten sich die Mitgliedsstaaten schließlich auf das volle Programm der neuen Globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Aus diesem Anlass fand am 25. September 2015 im UN-Hauptquartier ein feierlicher Festakt statt.

Dieser Leitfaden erklärt die empfohlenen Globalen Ziele und deren Einzelziele.

VON 2000 BIS 2015

MILLENNIUM-ENTWICKLUNGSZIELE (MDGs)



VON 2016 BIS 2030

Globale Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



JOANNAS GESCHICHTE

Meine Freundin Joanna geht mit mir zur Schule. Sie geht sehr sorgsam mit ihren Sachen um und weiß genau, was ihre Eltern dafür alles bezahlt haben. Sie ist sehr stolz auf ihre Eltern. Ihr Vater arbeitet in der Landwirtschaft und verwendet keine schädlichen Pflanzenschutzmittel. Er weiß: Wenn er jetzt den Boden schlecht behandelt, dann wird dieser später nichts mehr abwerfen. Ihre Mutter stellt leckeren Käse her, den sie zu einem fairen Preis verkauft. Joannas Familie sind keine Millionäre, aber sie haben genug zum Leben und sind zufrieden. Ich habe noch nie erlebt, dass sich Joanna Gedanken darüber macht, welches Handy sie gerne hätte. Stattdessen denkt sie über ihre Zukunft nach – was sie gerne studieren würde. Noch hat sie sich nicht zwischen Landwirtschaft und Lehramt entscheiden können.

Was ist denn eigentlich nachhaltige Entwicklung? Und warum ist das wichtig?

Nachhaltige Entwicklung bedeutet eine Verbesserung der Lebensumstände in der Gegenwart, ohne jedoch die Ressourcen, wie Wasser und Boden, für zukünftige Generationen zu gefährden.

Entwicklung ist NICHT nachhaltig, wenn wir alle Rohstoffe, z.B. Kohle und Holz, verbrauchen und zukünftigen Generationen nichts übrig lassen. Nachhaltige Entwicklung heißt also: Zusammenwachsen, die Einstellung anderer verbessern, die Umwelt respektieren und sorgsam mit ihr umgehen.

Um nachhaltige Entwicklung zu erreichen, müssen wir zusammenarbeiten. Nur mit vereinter Kraft können wir sicherstellen, dass wichtige Veränderungen eingeleitet werden, die zu einer gerechteren Gesellschaft führen. Um das zu erreichen, müssen sich unsere Regierungen für diese Veränderungen einsetzen. Aber auch wir haben unseren Teil zu leisten. Z.B. müssen wir unsere Meinung über die Themen und Punkte, die Kinder und Jugendliche betreffen, aussprechen. Wir müssen die Welt, wie wir sie für uns und die zukünftigen Generationen erträumen, beschreiben und mit den Regierungen darüber diskutieren. Und natürlich müssen wir im eigenen Leben schon damit beginnen, unseren Teil für nachhaltige Entwicklung zu leisten, wie z. B. den respektvollen Umgang mit anderen Menschen und unserer Erde.

Wie sieht die Welt aus, in der wir leben möchten?
Was Kinder und Jugendliche dazu zu sagen haben, ist wichtig!

SUCHRÄTSEL

A R M U T Y Z I R N X F E
H K I N D I P S H J U A R
T G T U H P O A E F G I F
O E M A T J L E N D E R T
L S A L O Z I E L E D N S
I C C I A G T U M A N E L
C H H M L F I S G T H S P
I L E N S D K T X O K S U
M E N S C H E N R E C H T
S C A R T I C I P A T E S
W H C Z B Y X S T A A T W
D T X A E T A T S F T S F



Moment mal ...

Bevor es weitergeht, laden wir Dich zu einem kleinen SUCHRÄTSEL ein.

Kind: Laut der UN-Konvention über die Rechte des Kindes ist jede Person unter 18 Jahren ein Kind.

Ziele: Die Ergebnisse, auf die wir mit unseren Bemühungen hinarbeiten. Wir entwickeln Einzelziele, um messen zu können, ob wir Fortschritte machen.

Fairness: Sie ist die Voraussetzung für eine besser entwickelte, friedliche und gerechte Welt. Fairness bedeutet, Andersartigkeit zu respektieren und wertzuschätzen; sie bietet jedem Menschen dieselben Möglichkeiten und Rechte.

Politik: Maßnahmen, die der Staat ergreift, um Probleme zu bewältigen und die Interessen der Bevölkerung zu wahren.

Geschlecht: Unsere Identität als Mann oder Frau.

Armut: Ein Zustand, in dem die Grundbedürfnisse nicht erfüllt sind – z.B. ausgewogene Ernährung, Gesundheit und Bildungschancen, um nur ein paar zu nennen.

Mitmachen: Es ist Dein Recht, Dich in Entscheidungen einzubringen und gehört zu werden. Mitmachen bedeutet, hier und jetzt etwas zu tun.

Menschenrechte: Rechte, die für jeden Menschen vom Moment seiner Zeugung im Mutterleib gelten. Sie basieren auf zwei zentralen Werten: der Gleichheit und Würde des Menschen.

Staat: Die Organisation eines Landes. Ein Staat umfasst ein definiertes Staatsgebiet, eine Bevölkerung, eine Regierung und Gesetze, die seine Politik und die Institutionen leiten.



Das Anliegen von Ziel Nr. 1 ist es, bis 2030 extreme Armut zu besiegen.

Das ist ja ein riesiges Ziel! Wie wollen sie das schaffen?

Die Staaten, die sich zu einer Globalen Allianz zur Bekämpfung von Armut zusammengeschlossen haben, müssen Schritte einleiten, um dieses Ziel zu erreichen. Die UN muss dann ihrerseits sicherstellen, dass alle Staaten sich ernsthaft bemühen.

Aber was können wir dazu beitragen?

Wir können uns z. B. über die Ursachen und Auswirkungen von Armut in der Welt informieren und so zu gut informierten Weltbürgern werden.

Wir alle haben ein Recht darauf, dass die Staaten ihren Verpflichtungen, an einer besseren Welt mitzuarbeiten, nachkommen. Wir sollten auch die Möglichkeit haben, dieses Recht einzufordern.

Wir können uns über die Themen austauschen und uns gegenseitig bilden. Wir können uns an den Beratungsprozessen beteiligen, damit unsere Stimme auch gehört wird. Wir können unsere Regierungen dringend bitten, uns zuzuhören. Und wir können uns zusammenschließen.

ZIEL NR. 1

Keine Armut

Erfolgreiche Bekämpfung aller Formen von Armut weltweit

Zur Erreichung von Ziel Nr. 1 haben sich die Staaten darauf geeinigt:

- Alle Menschen vor dem Risiko der Armut, wie z. B. durch Arbeitslosigkeit zu schützen, unterstützende Hilfen anzubieten und allen eine medizinische Versorgung zu garantieren. Dieser sogenannte „Sozialschutz“ dient vor allem der Unterstützung der Ärmsten und Schwächsten in der Gesellschaft.
- Die verfügbaren Gelder und Ressourcen so zu verteilen, dass eine Sozialpolitik eingeführt bzw. verbessert werden kann. Eine gute Sozialpolitik sorgt dafür, dass Menschen mit weniger Geld trotzdem die gleiche Chance auf Grundleistungen, Arbeit, Grund und Boden sowie Technologie haben und ihnen beispielsweise auch die Gründung einer Firma ermöglicht wird.
- Menschen, die weniger Geld besitzen, besser zu schützen vor den teils existenzbedrohenden Folgen von klimabedingten Katastrophen wie z. B. Überflutungen und Dürren, anderen wirtschaftlichen und sozialen Schlägen oder Umweltschäden.

Warum ist das für Kinder und Jugendliche wichtig?





PAULAS UND LUISAS GESCHICHTE

Paula machte sich Sorgen um ihre zweijährige Tochter Luisa. Sie war kleiner und schwächer als andere Mädchen in ihrem Alter. Sie lebten in den Bergen, wo es kalt ist. Deshalb fütterte Paula ihre Tochter mit wärmenden Suppen und Brühen. Eines Tages sah Paula im Fernsehen eine Infosendung der Regierung, die Müttern empfahl, ihren Kindern auch Gemüse, Eier und Fleisch statt nur Suppen und Brühen zu geben. Das machte Paula dann und mit der besseren Ernährung verbesserte sich auch Luisas Gesundheitszustand.

ZIEL NR. 2

Kein Hunger

Bekämpfung von Hunger, zuverlässige Verfügbarkeit von ausreichend nahrhaften Lebensmitteln, Verbesserung der Ernährungsgewohnheiten, Förderung nachhaltiger Landwirtschaft

Zur Erreichung von Ziel Nr. 2 haben sich die Staaten darauf geeinigt:

- Die mangelhafte Ernährung mit Hilfe von sozialen Maßnahmen zur Unterstützung von Kindern, Müttern und älteren Menschen zu bekämpfen.
- Die Verfügbarkeit sicherer, nahrhafter Lebensmittel in ausreichenden Mengen rund ums Jahr zu garantieren.
- Die Herstellung landwirtschaftlicher Produkte und das Einkommen der Kleinbauern, insbesondere von Frauen und Einheimischen, zu steigern. Dabei spielen der Schutz der Umwelt, eine biologische Artenvielfalt und die verfügbaren Ressourcen in den Regionen eine besondere Rolle.
- Maßnahmen zu ergreifen, um Dürren, Überflutungen und andere (Natur-) Katastrophen zu verhindern.
- Eine große Vielfalt von Saatgut, Feldfrüchten und Nutztieren (Haustiere und wildlebende) zu schützen und zu fördern. Die Gewinne aus diesen Ressourcen werden gerecht verteilt.

Was kann man tun, damit jedes Kind für seine gesunde Entwicklung ausreichend und nahrhaftes Essen bekommt?





ZIEL NR. 3

Gute Gesundheit

Erhaltung der Gesundheit und Förderung des Wohlbefindens in jedem Alter

Zur Erreichung von Ziel Nr. 3 haben sich die Staaten darauf geeinigt:

- Die Anzahl der Todesfälle von Müttern bei der Geburt ihrer Kinder deutlich zu senken.
- Vermeidbare Todesfälle von Neugeborenen und Kindern unter fünf Jahren zu verhindern.
- HIV & Aids, andere Epidemien wie Hepatitis und durch Wasser übertragene Krankheiten auszurotten.
- Alle Menschen gesundheitlich besser und breiter aufzuklären. Beispielsweise über psychische Krankheiten und auch darüber, wie sie den Missbrauch von Drogen und Alkohol vermeiden können.
- Informationen zur Familienplanung, sexueller Aufklärung und Gesundheit sowie gesundheitlichen Aspekten bei der Familiengründung bereit zu stellen.
- Allen Menschen das Recht auf Gesundheit zu garantieren. Eine gute medizinische Versorgung, bezahlbare Medikamente und Impfstoffe werden umfangreich zur Verfügung gestellt.
- Die Zahl der Menschen, die bei Verkehrsunfällen sterben oder verletzt werden, weltweit zu halbieren.
- Todesfälle in Folge der Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden und der Verseuchung durch gefährliche Chemikalien spürbar zu verringern.

Was brauchen Kinder und Jugendliche um aktiv gesund zu bleiben?





CARMENS GESCHICHTE

Carmen und ihre beiden Brüder gingen nicht zur Schule. Sie halfen ihren Eltern auf dem Bauernhof, denn sie hatten nicht genug Geld für den Schulbesuch. Das änderte sich, als die Regierung eine Schule im Ort eröffnete, für die man nicht zahlen musste. Jetzt konnten alle Kinder aus der Gegend Lesen und Schreiben lernen. Aber nicht nur das. Sie lernten auch etwas über Saatgut und darüber, wie man die Bewässerung der Felder technisch verbessern kann, und viele andere hilfreiche Dinge. Kurzum, es war eine Schule, auf der alle gleich behandelt wurden, egal ob Junge oder Mädchen, arm oder reich. Alle hatten dasselbe Recht, etwas zu lernen.

ZIEL NR. 4

Gute Bildungsangebote

Recht auf integrative und gleichberechtigte Bildungsangebote, Förderung des lebenslangen Lernens

Zur Erreichung von Ziel Nr. 4 haben sich die Staaten darauf geeinigt:

- Allen Menschen Bildung zu ermöglichen, angefangen bei der Grundschule.
- Ein größeres Angebot an technischer und beruflicher Weiterbildung für Jugendliche und Erwachsene zu schaffen, damit sie bessere Jobs bekommen können.
- Ein gleichberechtigtes Lernen ermöglichen, das heißt die gleiche Bildung für Jungen und Mädchen, Männer und Frauen.
- Ein integratives Lernen ermöglichen, das heißt Bildung für Kinder mit Behinderungen, für Ureinwohner und einheimische Völker sowie für Menschen aus Krisengebieten.
- Sichere Schuleinrichtungen und Schulumgebungen für ein positives Lernen ohne Angst und Gewalt auszubauen.
- Die fachliche und erzieherische Ausbildung der Lehrer weltweit zu verbessern und den Unterricht in nachhaltiger Entwicklung zu fördern.

Was ist außerdem nötig, damit jedes Kind und jeder Jugendliche eine gute Bildung erhält?





Pamelix:
Pamelix: Hallo! Rate mal!
Oscar33: Hallo Pame! Was gibt's? Schieß los!
Pamelix: Ich hab einen Platz an der Uni bekommen!
Oscar33: Cool! Und was willst du studieren?
Pamelix: Kraftfahrzeugtechnik.
Oscar33: Hahahaha! Na klar ... Echt jetzt?
Pamelix: Ja, ich meine es ernst.
Oscar33: Und warum willst du ausgerechnet so ein typisches Männerfach studieren?
Pamelix: Ich habe meinem Vater schon als ich noch klein war in seiner Kfz-Werkstatt geholfen. Das ist keine reine Männersache.
Oscar33: Okay, okay. Reg dich wieder ab. Das Auto von meinem Vater ist gestern liegengelassen. Kannst du uns dabei helfen, es zu reparieren?
Pamelix: Klar, gerne! Bis später dann ...



Warum ist es wichtig, dass Mädchen und Jungen dieselben Sachen machen können?

ZIEL NR. 5

Gleichberechtigung von Mann und Frau

Die Gleichberechtigung von Mann und Frau und somit eine Stärkung von Frauen und Mädchen

Zur Erreichung von Ziel Nr. 5 haben sich die Staaten darauf geeinigt:

- Weltweit alle Formen der Diskriminierung gegen Frauen und Mädchen zu bekämpfen.
- Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu bekämpfen. Dazu gehören der illegale Menschenhandel, Sexhandel und andere Formen der Ausbeutung.
- Alle Traditionen und Praktiken zu verhindern, die die körperliche, geistige und sexuelle Gesundheit von Frauen und Mädchen verletzen.
- Frauen und Mädchen darin zu bestärken, dass sie dasselbe Recht haben, gehört zu werden. Und dass sie dieselben Möglichkeiten haben, sich an Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben zu beteiligen. Auch die Arbeit, die Frauen in Haushalt und Familie leisten, muss anerkannt werden.
- Die Rechte von Frauen auf sexuelle Gesundheit und Wohlbefinden sowie auf eine selbstbestimmte Familienplanung zu schützen.
- Gesetze zur Gleichberechtigung von Mann und Frau zu fördern. Dazu gehören auch Reformen, damit Frauen zu gleichen Bedingungen Grund und Boden, finanzielle Dienstleistungen, Erbschaften und Rohstoffe erwerben und besitzen können.





MATIAS GESCHICHTE

Matias und fast alle Kinder in der Nachbarschaft waren krank. Auch die Erwachsenen hatten gesundheitliche Probleme. Im nächstgelegenen Gesundheitszentrum erklärten ihnen die Ärzte, dass es wahrscheinlich am Wasser läge, da alle dieselben Symptome hätten. Das Wasser wird alle zwei Tage in Tanks angeliefert und war tatsächlich verseucht. Weil aber nur wenige Menschen einen Gasherd besaßen, konnten sie das Wasser vor dem Trinken oder der Essenzubereitung nicht abkochen.

ZIEL NR. 6

Sauberes Wasser und Abwasser

Sichere Verfügbarkeit von Wasser für alle, verantwortungsvoller Umgang mit Wasser und Abwasser

Zur Erreichung von Ziel Nr. 6 haben sich die Staaten darauf geeinigt:

- Für alle Menschen sauberes Wasser zur Verfügung zu stellen.
- Dafür zu sorgen, dass alle an das Abwasser angeschlossen sind (sichere, umweltfreundliche Abwasser- und Müllentsorgung) und über hygienische Sanitäranlagen verfügen.
- Die Menschen umfassend über Hygiene und eine hygienische Lebensweise zu informieren.
- Wasserwerte zu überwachen, damit die Verschmutzung vermindert wird. Es soll verhindert werden, dass Chemikalien und Schadstoffe ins Wasser abgelassen werden.
- Den Umgang mit Wasser in der Wirtschaft sowie die Wiederverwertung von Wasser zu verbessern.
- Jede Gemeinschaft in dem Bewusstsein zu stärken, dass jeder selbst eine aktive Rolle im Umgang mit Wasser und Abwasser spielt.
- Wasserabhängige Ökosysteme zu schützen und wiederherzustellen. Dazu gehören Berge, Wälder, Feuchtgebiete, Flüsse, Seen und auch Bodenschichten, die Grundwasser leiten.

Wofür benötigst Du Wasser am dringendsten? Was ist, wenn Du dafür keines hättest?
Was können wir tun, um zu gewährleisten, dass alle Kinder und Jugendliche Zugang zu sauberem Wasser haben?





ZIEL NR. 7

Erneuerbare Energien

Verfügbarkeit bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Stromversorgung für alle

Zur Erreichung von Ziel Nr. 7 haben sich die Staaten darauf geeinigt:

- Eine bezahlbare, zuverlässige und moderne Stromversorgung für alle Menschen bereitzustellen durch den Ausbau der Infrastruktur (wie Stromleitungen, Kraftwerke und Speicher) sowie bessere und nachhaltigere Technologien (wie zur Stromspeicherung).
- Maßnahmen und die Entwicklung von Technologien zu fördern, die Energie sparen.
- Den Anteil erneuerbarer Energien, wie z.B. Wind- und Sonnenenergie, am weltweiten Verbrauch im Vergleich zu anderen Energiequellen wie Kohle, Erdöl oder Erdgas zu steigern.
- Bei der Forschung und Entwicklung erneuerbarer und anderer sauberer Energiequellen zusammenzuarbeiten.

Wofür brauchst Du zu Hause oder in der Schule Strom? Warum ist es wichtig, dass alle Kinder und Jugendliche welchen haben? Wie kannst Du Strom sparen?





ZIEL NR. 8

Gute Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum

**Förderung eines kontinuierlichen und nachhaltigen Wachstums
der Wirtschaft, Vollarbeit und anständige Arbeit für alle**

Zur Erreichung von Ziel Nr. 8 haben sich die Staaten darauf geeinigt:

- Sichere und kreative Arbeitsplätze, die den Menschen in seiner Entwicklung und seinem Potential fördern, anzubieten.
- Faire Arbeit und sichere Arbeitsplätze für alle zu fördern: für Männer und Frauen, junge und alte Menschen, Menschen mit einer Behinderung und Wanderarbeiter.
- Die Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen durch eine bessere Ausbildung zu senken sowie weltweit Maßnahmen zu ergreifen, um mehr junge Menschen in qualifizierte und sichere Arbeit zu bringen.
- Zwangsarbeit und Kinderarbeit in jeder Form abzuschaffen und zu verhindern.
- Die natürlichen Rohstoffe Boden, Wasser und Luft bei allen wirtschaftlichen Aktivitäten zu schützen und respektvoll damit umzugehen.



Warum sind gute Jobs wichtig? Was könnte der Grund dafür sein, dass manche Menschen keinen guten Job finden?
Und was könnte man tun, um die Chancen für alle zu verbessern?





Glaubst Du, dass Regierungen und Firmenchefs noch mehr für die Umwelt und ihre Angestellten tun können?

ZIEL NR. 9

Innovation und Infrastruktur

Aufbau einer starken Infrastruktur, Förderung fortschrittlicher Ideen und einer nachhaltigen Industrialisierung, in der Mensch und Umwelt mitbedacht werden

Zur Erreichung von Ziel Nr. 9 haben sich die Staaten darauf geeinigt:

- Eine starke Infrastruktur zu entwickeln, die belastbar ist und auch in der Zukunft erfolgreich die wirtschaftliche Entwicklung und das menschliche Wohlbefinden verbessern kann.
- Kredite und technische Unterstützung zur Förderung kleiner Betriebe bereitzustellen.
- Eine nachhaltige und umweltfreundliche Entwicklung in Firmen und Betrieben zu fördern.
- Die Bedürfnisse der einzelnen Länder besser zu verstehen und ihnen gerecht zu werden. Dafür werden mehr Gelder für die Forschung gebraucht, um neue Technologien entwickeln zu können.
- Die Verbesserung von Technologien und die Förderung fortschrittlicher Ideen mit mehr Geldern zu unterstützen.
- Allen Menschen einen Zugang zu Internet und anderen neuen Technologien zu ermöglichen, besonders auch in den ärmsten Ländern.





Wie kann man Ungleichheit abbauen?

Die einzelnen Länder sollten Gesetze, Regeln und Gewohnheiten haben, die alle Menschen einschließen und niemanden diskriminieren.

Genau! Es macht mich total wütend, wenn ich den Eindruck habe, man hätte uns Kinder vergessen oder berücksichtigt uns nicht.



Hast Du dich schon mal ausgegrenzt gefühlt? Fällt es Dir auf, wenn manche Menschen ungerecht behandelt werden? Wie fühlst Du dich dabei? Und was kann man Deiner Meinung nach für mehr Gerechtigkeit tun?

ZIEL NR. 10

Abbau von Ungleichheit

Ungleichheit innerhalb und zwischen den Ländern abbauen

Zur Erreichung von Ziel Nr. 10 haben sich die Staaten darauf geeinigt:

- Armen und benachteiligten Menschen unterstützende Hilfe zu zusichern und somit Ungleichheit abzubauen. Wenn es den Menschen finanziell allgemein besser geht, ist das der erste Schritt zu einem nachhaltigen Wachstum der Wirtschaft. Damit werden langfristig auch die Unterschiede zwischen armen und reichen Ländern zunehmend abgebaut.
- Gesetze und Gewohnheiten durchzusetzen, die keine Person – unabhängig von Alter, Geschlecht, körperlichen oder geistigen Behinderungen, Ethnie, Herkunft, sexueller Ausrichtung, Weltanschauung und religiösem oder wirtschaftlichem Status – diskriminieren. Stattdessen müssen Gesetze die speziellen Bedürfnisse aller Menschen beachten. Besonders die Vorschläge von Menschen, die selbst schon einmal Diskriminierung erfahren haben, sollen berücksichtigt werden.
- Benachteiligte und besonders schutzbedürftige Personen durch Gesetze und soziale Unterstützungsprogramme zu schützen und zu fördern. Zum Beispiel müssen besonders junge Leute, Frauen, Eingeborene und Menschen mit Behinderung durch die Einführung von Quotenregelungen geachtet werden. Damit wird die Mitsprache dieser Personen ermöglicht, die sonst eventuell nicht gehört werden.
- Gesetze zu verabschieden, die einer Person auch im Ausland Schutz bieten.





Wir brauchen saubere sowie sichere Dörfer und Städte mit guten Wohnmöglichkeiten und Grundversorgung wie z. B. Wasser und Strom.

Vergiss nicht Plätze, an denen wir spielen können! Wir brauchen auch Parks und sichere Transportmöglichkeiten.

ZIEL NR. 11

Zukunftsfähige Städte und Gemeinden

Schaffung sicherer, starker und zukunftsfähiger Städte und Wohngegenden, die alle Menschen integrieren

Zur Erreichung von Ziel Nr. 11 haben sich die Staaten darauf geeinigt:

- Gute, sichere Wohnmöglichkeiten und Grundversorgung für alle möglich zu machen.
- Sichere Transportmittel zu organisieren, die besonders den Bedürfnissen von Kindern, Frauen und schutzbedürftigen Personen gerecht werden.
- Gemeinschaften in Gespräche darüber, wie sich ihre Städte weiterentwickeln, einzubinden.
- Das Naturerbe und Weltkulturerbe zu bewahren und zu stärken.
- Unglücksfälle aller Art, z. B. Naturkatastrophen, Unfälle, Verseuchungen oder Epidemien, vorzubeugen und zu senken.
- Die Entsorgung des Abfalls und die Luftqualität flächendeckend zu überwachen.
- Gesellschaften einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen wie Luft und Wasser zu zeigen. Die Menschen müssen darauf vorbereitet werden, den Klimawandel zu bewältigen.
- Zu beachten, dass die Entwicklung in der Stadt, auf dem Land und von Siedlungen miteinander verbunden ist und gegenseitige Folgen haben kann. Durch eine Verbindung von städtischer Planung und ländlicher Planung kann die Wirtschaft, das soziale Leben und die Umwelt für alle Menschen bestärkt werden.
- Mehr Grünflächen wie Parks und öffentliche Plätze (vor allem für Kinder und Mütter) zu gestalten.

Was würde Städte sicherer und besser für Kinder und Jugendliche machen?





ZIEL NR. 12

Verantwortungsvoller Konsum

Verantwortungsbewusster Konsum und verantwortungsvolle Methoden zur Produktion von Waren und Gütern

Zur Erreichung von Ziel Nr. 12 haben sich die Staaten darauf geeinigt:

- Die Verschwendung von Lebensmitteln weltweit pro Kopf zu halbieren, sowohl von einzelnen Personen als auch von Firmen.
- Vereinbarungen über den Umgang mit gefährlichen Chemikalien, die zwei oder mehrere Länder getroffen haben, einzuhalten und zu überwachen. Dadurch sollen Luft, Wasser und Boden besser geschützt werden.
- Die „Wegwerfgeneration“ zu beenden, indem die Menschen für die drei Ws stärker sensibilisiert werden: weniger verwenden – wiederverwenden – wiederaufbereiten.
- Sicherzustellen, dass große Unternehmen verantwortlich, aufrichtig und umweltfreundlich handeln.
- Die Öffentlichkeit regelmäßig über neue Erkenntnisse zu informieren. Dazu gehört auch, die nötigen Hilfsmittel bereitzustellen, um über eine nachhaltige Lebensweise im Einklang mit der Natur zu informieren.

Welche anderen Möglichkeiten fallen Dir ein, wie Du im Alltag dazu beitragen kannst, weniger Ressourcen wie Wasser, Lebensmittel, Bäume und Strom zu verbrauchen?





ZIEL NR. 13

Klimaschutz

Dringende Maßnahmen gegen den Klimawandel und seine Folgen

Zur Erreichung von Ziel Nr. 13 haben sich die Staaten darauf geeinigt:

- Die Menschen über die Gefahren durch Klimawandel und Naturkatastrophen zu informieren und darauf vorzubereiten.
- Den Menschen zu verdeutlichen, wie sie selbst zur Erderwärmung beitragen und was sie dagegen tun können.
- Den Schutz des Klimas und die Folgen des Klimawandels auch in den nationalen Regierungen, z. B. der deutschen Bundesregierung, zu einem wichtigen Thema zu machen. Die nationalen Regierungen müssen Geld und Hilfsmittel für den Kampf gegen den Klimawandel bereitstellen.



Ist dir aufgefallen, dass auf dem Berg nicht mehr so viel Schnee liegt wie früher?

Ja, das habe ich gesehen. Wissenschaftler auf der ganzen Welt sagen, das liegt daran, dass es auf der Erde immer wärmer wird. Das ist gefährlich für Mensch und Tier und für die Umwelt.

Die Länder dieser Erde müssen bis 2030 etwas dafür tun, dass sich die globale Erderwärmung verlangsamt und sie müssen die negativen Folgen mindern.

Warum ist der Klimawandel ein wichtiges Thema für Kinder und Jugendliche? Von welchen möglichen Folgen könntest Du selbst einmal betroffen sein?





ZIEL NR. 14

Leben unter Wasser

Erhaltung und umweltverträgliches Nutzen von Ozeanen, Meeren und marinen Ressourcen

Zur Erreichung von Ziel Nr. 14 haben sich die Staaten darauf geeinigt:

- Die Verschmutzung des Meerwassers bis 2025 deutlich zu verringern. Die Verschmutzung des Wassers wird zu einem Großteil durch das Handeln des Menschen an Land verursacht.
- Gesetze durchzusetzen, die den illegalen Fischfang, Überfischung und andere für die Umwelt schädliche Praktiken des Fischfangs verbieten.
- Die ärmsten Länder und kleinen Inselstaaten finanziell zu unterstützen, damit sie marine Ressourcen wie Schwämme, Algen und Muscheln besser schützen. Mit Blick in die Zukunft müssen diese Ressourcen aus dem Wasser von allen Ländern verantwortungsvoll genutzt werden.

Die Oberfläche unseres Planeten ist zu etwa 70% mit Wasser bedeckt. Doch was gibt's im Meer, das wir brauchen? Warum ist es wichtig, dass wir die Meere schützen? Und was kannst Du dafür tun?





ZIEL NR. 15

Leben an Land

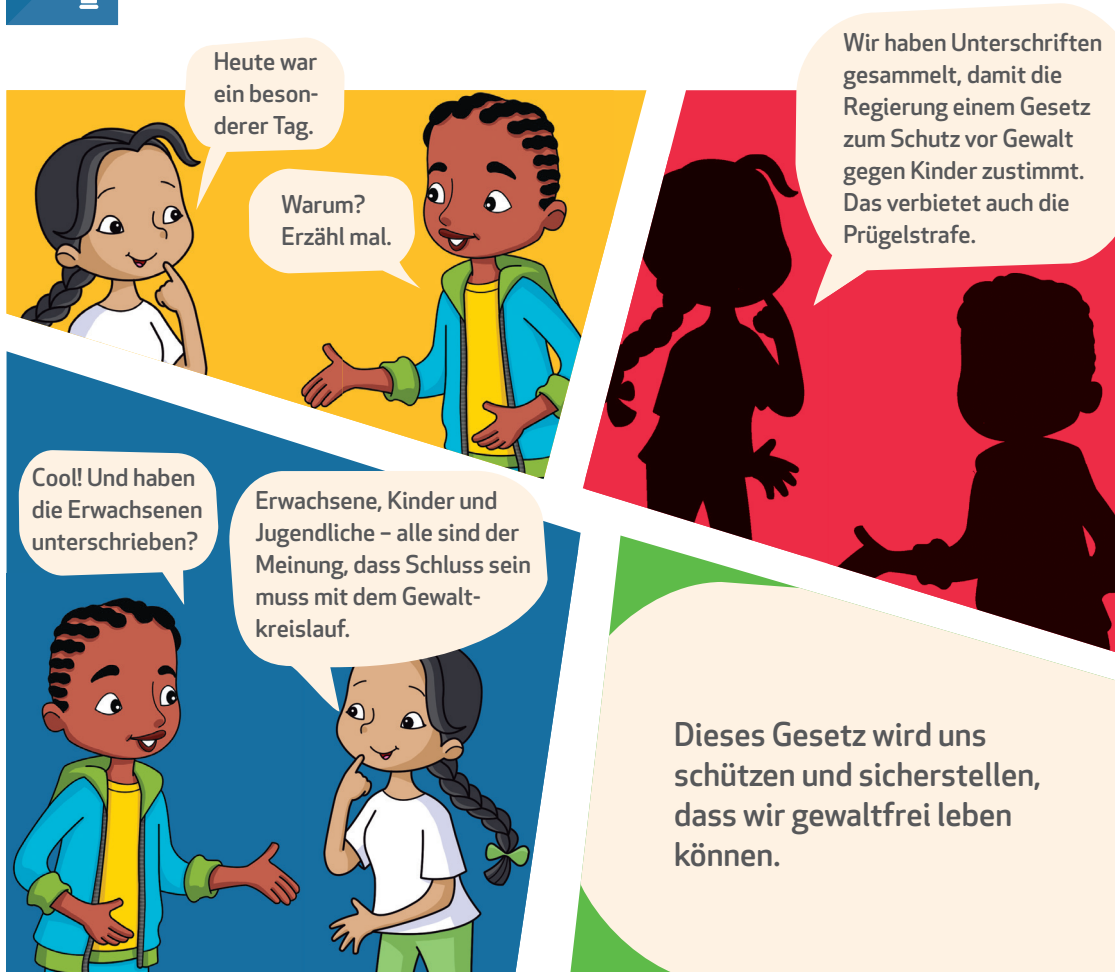
Schutz, Wiederherstellung und Förderung der Ökosysteme, umweltfreundliche Forstwirtschaft, Kampf gegen Wüstenbildung und Stoppen der kleiner werdenden Artenvielfalt

Zur Erreichung von Ziel Nr. 15 haben sich die Staaten darauf geeinigt:

- Ökosysteme auf dem Land wie z. B. Wüsten und Regenwälder zu schützen und zu erhalten.
- Die Abholzung der Wälder zu reduzieren und stattdessen eine Aufforstung durch das Anpflanzen von mehr Bäumen zu unterstützen.
- Bedrohte Arten zu schützen, vor allem die vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten. Die unkontrollierte Jagd von bedrohten Arten aus der Tier- und Pflanzenwelt und der Handel mit ihnen muss beendet werden. Dabei ist auch die Einbindung der einheimischen Bevölkerung und Ureinwohner wichtig.

Ist Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren wichtig? Was können Kinder wie Du und ich für den Schutz der Arten und ihres Lebensraums tun?





Warum ist es so wichtig, dass sich Kinder und Jugendliche zu Hause, in der Schule und in der Stadt sicher fühlen? Was kann man für ein sichereres Leben und weniger Gewalt tun? Was kannst Du tun, um die Sicherheit von Kindern in deiner Gegend zu verbessern?

ZIEL NR. 16

Frieden und Gerechtigkeit

Förderung einer friedlichen und gerechten Gesellschaft, in der alle Menschen integriert sind und Zugang zu einer fairen Justiz haben, die Schaffung wirksamer Institutionen, die sich dafür einsetzen und verantwortlich alle Menschen auf allen Ebenen integrieren

Zur Erreichung von Ziel Nr. 16 haben sich die Staaten darauf geeinigt:

- Die Gewalt auf der ganzen Welt zu beenden, damit es keine Opfer gewaltsamer Konflikte mehr gibt.
- Alle Formen von Kriminalität und Korruption zu bekämpfen.
- Missbrauch, Ausbeutung, Handel und alle sonstigen Formen von Gewalt und Folter besonders gegen Kinder zu beenden.
- Gleichberechtigte Chancen auf eine faire Rechtsprechung sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene sicherzustellen. Damit ist auch die Möglichkeit gemeint, dass jeder seine Rechte einfordern und einklagen kann.
- Die Bedürfnisse der Bevölkerung stärker durch staatliche Behörden zu achten und so das Vertrauen der Bürger zu verdienen.
- Die Bürger in politischen Fragen mehr einzubeziehen und die Interessen von Kindern und Erwachsenen stärker zu berücksichtigen. Z.B. dass die Meinung von Kindern beachtet wird, wenn Gesetze beschlossen werden, die sie und ihre Lebenswelt direkt betreffen.
- Alle Kinder bei ihrer Geburt namentlich zu registrieren.
- Für alle Menschen die Informationsfreiheit zu garantieren, d.h. einen freien Zugriff auf alle Informationsquellen sicherzustellen.
- Institutionen zu stärken, die Gewalt, Terrorismus und Kriminalität bekämpfen.





In welchem Bereich hast Du Dich schon mal eingesetzt, um die Welt ein bisschen besser zu machen?

ZIEL NR. 17

Partnerschaften für die Ziele

Stärkung der weltweiten Partnerschaften sowie der Mittel (finanziell, technologisch und politisch) zur Umsetzung der Globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Zur Erreichung von Ziel Nr. 17 haben sich die Staaten darauf geeinigt:

- Die Globalen Ziele in die nationalen Pläne der einzelnen Länder aufzunehmen, wobei jedes Land selbst entscheidet, welche Themen jeweils am dringendsten sind.
- Die Abhängigkeit der ärmeren Länder von der Unterstützung reicherer Länder zu verringern. Stattdessen müssen einheimische Ressourcen gefördert werden. Alle Staaten sollen eigene technische und finanzielle Mittel zur Erreichung der Ziele bereitstellen können.
- Die weniger entwickelten, ärmeren Länder bei der Umsetzung der Ziele zu unterstützen, in dem z. B. der Anteil der am wenigsten entwickelten Länder an den weltweiten Exporten verdoppelt wird.
- Politische Entscheidungen eines Landes zu respektieren, sofern sie nicht anderen Regelungen widersprechen, die vor Ort herrschen. Es ist z. B. schwierig, Regeln zum Schutz der Bodenschätze aufzustellen, wenn deren Ausbeutung gleichzeitig erlaubt ist.
- Sogenannte „Dreiecksoperationen“ weiter auszubauen. D. h., dass sich jeweils ein Industrieland (Deutschland), ein sich entwickelndes Schwellenland (Indien) und ein armes Land (Bangladesch) zusammenschließen. Dadurch lernen alle drei Partnerländer voneinander, miteinander und füreinander.
- Mit Organisationen und Einzelpersonen zusammenzuarbeiten, die sich seit vielen Jahren zu globalen Themen wie Armut, Gesundheit und Bildung engagieren. Sie müssen in alle Bemühungen eingebunden werden, da ihre Erfahrung und Unterstützung nötig ist.
- Die Ermittlung von Daten und Statistiken in allen Ländern zu verbessern, damit der Weg zur Umsetzung der Ziele dokumentiert wird.

Du kennst jetzt alle Ziele. Verbinde nun jedes Ziel mit dem zugehörigen Symbol.

- ZIEL NR. 1 KEINE ARMUT
- ZIEL NR. 2 KEIN HUNGER
- ZIEL NR. 3 ERHALTUNG DER GESUNDHEIT
- ZIEL NR. 4 GUTE BILDUNGSANGEBOTE FÜR ALLE
- ZIEL NR. 5 GLEICHBERECHTIGUNG VON MANN UND FRAU
- ZIEL NR. 6 SAUBERES WASSER UND ABWASSER
- ZIEL NR. 7 ERNEUERBARE ENERGIEN
- ZIEL NR. 8 GUTE ARBEITSPLÄTZE UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
- ZIEL NR. 9 INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
- ZIEL NR. 10 ABBAU VON UNGLEICHHEIT
- ZIEL NR. 11 ZUKUNFTSFÄHIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
- ZIEL NR. 12 VERANTWORTUNGSVOLLER KONSUM
- ZIEL NR. 13 KLIMASCHUTZ
- ZIEL NR. 14 LEBEN UNTER WASSER
- ZIEL NR. 15 LEBEN AN LAND
- ZIEL NR. 16 FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT
- ZIEL NR. 17 PARTNERSCHAFTEN FÜR DIE ZIELE



Danke für Deine Teilnahme!

Bevor wir uns von Dir verabschieden, haben wir noch einige Fragen für eine Gruppendiskussion:



Welche Ziele sind Deiner Meinung nach für Kinder und Jugendliche am wichtigsten?
Ordne die Ziele nach ihrer Wichtigkeit für Dich.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5





Welche Ziele unterstützt Du und wie willst Du zu ihrer Umsetzung beitragen?

.....

.....

.....

.....

.....



ANHANG

Die Millenniumentwicklungsziele* und ihre Zielsetzungen

MDGs von 2000 bis 2015:

Welche MDGs passen zu welchen Globalen Zielen? Verbinde MDGs und Globale Ziele.

	<p>MDG 1</p> <p>Bekämpfung von extremer Armut und Hunger</p>	<p>Fortschritt bis heute: Der Anteil der Menschen, die von einem Tageslohn von weniger als 1,25 US-Dollar leben müssen, wurde halbiert.</p>
	<p>MDG 2</p> <p>Grundschulbildung für alle</p>	<p>Fortschritt bis heute: 9 von 10 Kindern in den entwickelten Ländern gehen in die Grundschule.</p>
	<p>MDG 3</p> <p>Förderung der Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie Stärkung der Frauen in der Gesellschaft</p>	<p>Fortschritt bis heute: Eine Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen bei der Grundschulbildung ist weltweit erreicht.</p>
	<p>MDG 4</p> <p>Senkung der Sterberate von Kindern</p>	<p>Fortschritt bis heute: Seit 1990 sind jeden Tag 17.000 der unter fünf Jahre alten Kinder weniger gestorben.</p>
	<p>MDG 5</p> <p>Bessere Betreuung in der Schwangerschaft und Nachsorge bei jungen Müttern</p>	<p>Fortschritt bis heute: Zwischen 1990 und 2013 hat sich die Zahl der Mütter, die nach der Geburt ihrer Kinder starben, um etwa die Hälfte verringert.</p>
	<p>MDG 6</p> <p>Kampf gegen HIV & Aids, Malaria und andere Krankheiten</p>	<p>Fortschritt bis heute: Die Todesfälle durch Malaria konnten deutlich gesenkt werden. So starben zwischen 2000 und 2010 etwa 3,3 Millionen Menschen weniger an Malaria. Die Zahl der Menschen, die sich in den afrikanischen Ländern südlich der Sahara neu mit HIV infiziert haben, konnte in zehn Jahren um ein Viertel gesenkt werden.</p>

	<p>MDG 7</p> <p>Nachhaltiger Umweltschutz</p>	<p>Fortschritt bis heute: Im Zeitraum von 1990 bis 2013 verbesserte sich für 2,3 Milliarden Menschen die Qualität ihres Trinkwassers.</p>
	<p>MDG 8</p> <p>Bildung globaler Partnerschaften für Entwicklung</p>	<p>Fortschritt bis heute: Die finanzielle Unterstützung von öffentlicher Seite erreichte 2013 einen Höchststand von 134,8 Milliarden US-Dollar.</p>

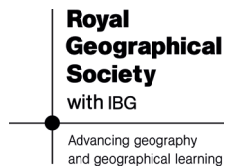
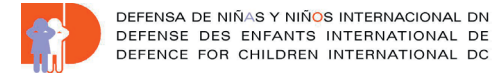
Die 17 Globalen Ziele

Kreise die Globalen Ziele ein, die Deiner Meinung nach durch das, was aktuell in Deutschland und der Welt passiert, eine neue Wichtigkeit bekommen.



*abgekürzt: MDGs

Quelle: <http://www.un.org/millenniumgoals/poverty.shtml>





Movimiento Mundial por la
Infancia de Latinoamérica
y El Caribe

Das Latin America and Caribbean Movement for Children (MMI-LAC) ist ein strategisches Bündnis führender Organisationen und Netzwerke in der Region Lateinamerika und der Karibik. Es hat sich die Förderung, Schutz und Verteidigung der Rechte von Kindern und Jugendlichen zur Aufgabe gemacht.

Zu dem Bündnis gehören: YMCA, SOS Kinderdörfer International, Child Fund Alliance, Child Helpline, Defense for Children International (DCI), ECPAT, Inter-America Children's Institute (IIN) of the OAS, Plan International, Latin America and Caribbean Network for the Defense of the Rights of Child and Adolescent (REDLAMYC), ANDI International, Save the Children, UNICEF und World Vision International. Außerdem International Centre for Missing and Exploited Children (ICMEC), die Foundation Marist Solidarity International (FMSI) sowie als Beobachter das Viva Network.

MMI-LAC unterstützt die Förderung und den Schutz der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Lateinamerika und der Karibik, indem es a) zur Förderung der Rechte von Kindern und Jugendlichen aufruft; b) die Maßnahmen, um wirksamer für die Rechte von Kindern und Jugendlichen eintreten zu können, verdeutlicht und verbreitet; c) den Austausch und die Strukturierung von erfolgreichen Erfahrungen fördert und d) die wirksame Zusammenarbeit von Bürgern – besonders von Kindern und Jugendlichen – auf der einen Seite und Staaten, internationalen Organisationen sowie Zusammenschlüssen von Behörden aus unterschiedlichen Ländern auf der anderen Seite unterstützt.

